**Lernaufgabe: Politische Bildung**

**W-LAN und digitales Lernen in der Schule:**

**Soll im Unterricht mehr online gelernt werden?**

**Abb.: …..**

Eine Lernaufgabe für die Jahrgangsstufe 9/10

zum Themenfeld: *Demokratie in Deutschland*

(Zeit: 2 Unterrichtsstunden)

**Rahmenlehrplanbezug:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Fach** | Politische Bildung |
| **Themenfeld** | 3.5 Demokratie in Deutschland |
| **Kompetenzbereich(e)** | * 1. Analysieren:

Politische Probleme, Entscheidungen und Kontroversen analysieren* 1. Urteilen:

Persönliche politische Urteile entwickeln und begründen2.1 Mündig handeln: Eigene Interessen vertreten, Perspektivwechsel vornehmen |
| **wesentliche Standards**  | Die Schülerinnen und Schüler können* Problemlagen, Entscheidungen und Kontroversen zusammenfassend auswerten (G/H)
* ihre kriteriengeleiteten Argumente in Abwägung verschiedener Perspektiven und möglicher Konsequenzen (z. B. für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft) formulieren (F)
* die Auswahl und Gewichtung verwendeter Urteilskriterien (z. B. unterschiedliche Wertmaßstäbe) reflektieren (G/H)
* eigene Interessen und Positionen mit Bezug auf fachliche Konzepte und Theorien begründen (F/G/H)
* Positionen in einer fremden Rolle darstellen (z. B. in einer Pro- und Kontra-Diskussion oder einer simulierten Talkshow) (F/G/H)
 |
| **Niveaustufe(n)** | F/G/H |
| **Bezug zum Basiscurriculum Sprachbildung** | 1.3.1 Rezeption/Hörverstehen: Strategien des verstehenden Zuhörens anwenden1.3.2 Rezeption/Leseverstehen: Texte verstehen und nutzen, Lesetechniken und Lesestrategien anwenden (hier: „LeseNavigator“)1.3.3 Produktion/Sprechen: Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben, Überlegungen zu einem Thema darlegen, einen Vortrag halten1.3.5 Interaktion: In Gesprächen auf Redebeiträge reagieren |
| **Bezug zum Basiscurriculum Medienbildung** | 2.3.1 Informieren: mediale Quellen gezielt zur Informationsgewinnung und zum Wissenserwerb nutzen, Prüfung und Bewertung von Quellen und Informationen |
| **Bezug zu den übergreifenden Themen** | Demokratiebildung, Gesundheitsförderung, Kulturelle Bildung, Verbraucherbildung |
| **Schulart** | Gymnasium, ISS |
| **Verschlagwortung** | Digitales Lernen, Schul-W-LAN, Urteilsbildung |

**Didaktischer Kommentar:**

Im internationalen Vergleich liegen Deutschlands Schulen bei der Digitalisierung zurück, die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern im Umgang mit dem Computer bewegen sich dementsprechend nur im Mittelfeld.

Dem will Bundesbildungsministerin Johanna Wanka (CDU) mit ihrem angekündigten „DigitalPaktD“ begegnen: Bis 2021 möchte sie alle rund 40.000 Schulen in Deutschland (mit Aus­nahme von Förderschulen) mit einer Breitbandanbindung, mit W-LAN und Computern ausstatten. Dafür soll der Bund fünf Milliarden Euro zur Verfügung stellen, d**och diese Initiative ist umstritten: So gibt es neben den Befürwortern auch Kritiker, die vor den Gefahren einer Digitalisierung von Bildung warnen.**

Das Thema *W-LAN und digitales Lernen in der Schule: Soll im Unterricht mehr online gelernt werden?* greift die aktuelle Diskussion auf und bietet sowohl eine inhaltliche als auch eine methodische Basis für die aktive Teilnahme der Lernenden an dieser öffentlich geführten Auseinandersetzung. Damit kann die Debatte Impulse für die Herausbildung und Schärfung des individuellen Urteils geben.

Ein wesentlicher Innovationskern des seit dem Schuljahr 2017/ 18 geltenden Rahmenlehrplans ist - neben der Einführung des Unterrichtsfaches Politische Bildung die Medienbildung als Basiscurriculum. Beim Erwerb von Medienkompetenz wird unterschieden zwischen dem *Lernen mit Medien*, wobei sich Lernende Wissensbereiche selbstständig erschließen, und dem *Lernen über Medien,* also der Auseinandersetzung mit Medien(-inhalten) als Lerngegenstand. Beides ist unverzichtbar für das politisch mündige Handeln als Kernkompetenz der Politischen Bildung.

Die vorliegende Lernaufgabe verbindet die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Problemstellungen einerseits mit dem unmittelbaren Lebensumfeld und damit dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler andererseits. Damit sie qualifiziert urteilen können, ist sowohl ihre methodische, fachliche als auch sprachliche Fähigkeit zur Erörterung zu fördern.

Mittels der als simulierte Schulkonferenz geführten Pro- und Kontra-Diskussion erlangen die Schülerinnen und Schüler überdies Einblick in die schulbezogenen Strukturen und partizipativen Prozesse der Entscheidungsfindung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in der „Schulkonferenz“, orientiert an den Rollenkarten, nur jeweils dreizehn Personen diskutieren können und daher abhängig von der Zahl der Schülerinnen und Schüler gegebenenfalls mehrere „Schulkonferenzen“ nacheinander durchzuführen sind. Die Diskussionszeit sollte dementsprechend auf maximal zehn Minuten begrenzt werden, um noch Zeit für die abschließende Auswertung und Reflexion zu haben. Es ist davon auszugehen, dass die erste der veranschlagten zwei Unterrichtsstunden komplett der Erarbeitung (Materialauswertung, Kriterienzuordnung, Formulierung von Argumenten) dient und in der zweiten Unterrichtsstunde dann die Pro- und Kontra-Diskussion geführt und abschließend ausgewertet wird.

Die Lernaufgabe kann anlassbezogen in den Jahrgangsstufen 9 und 10 eingesetzt werden.

Zur Heranführung an das Thema eignet sich eine Spontanabfrage der Schülerinnen und Schüler zur Themenfrage (W-LAN und digitales Lernen in der Schule: Soll im Unterricht mehr online gelernt werden?), deren Ergebnis (vorerst) *nicht* inhaltlich besprochen, sondern nur als Zahlenverhältnis notiert und damit für die Auswertung nach dem Rollenspiel gesammelt wird.

Nach der Spontanabfrage bearbeiten die Schülerinnen und Schüler die Lernaufgabe, indem sie zuerst das Material analysieren bzw. auswerten und anschließend das Rollenspiel in Gestalt einer simulierten Schulkonferenz (Pro- und Kontra-Diskussion) durchführen. Abschließend stimmen alle „Mitglieder der Schulkonferenz“ über ihre Haltung zur Themenfrage ab. Die Abstimmungsergebnisse werden dem Ergebnis der Spontanabfrage zu Beginn gegenübergestellt und mit Blick auf den Prozess der Urteilsentwicklung diskutiert.

Verlaufsplanung der Lernaufgabe

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Phase******Didaktische Funktion*** | ***Inhalt******Schüler-/ Lehreraktivität*** | ***Medien******Material*** | ***Methode*** | ***Zeit*** |
| *Heranführung an das Thema / Konfrontation mit dem Problem*  | * Auftaktimpuls: Statistik
* Präsentation der Themenfrage:

*W-LAN und digitales Lernen in der Schule: Soll im Unterricht mehr online gelernt werden?* | F1Themenfrage an der Tafel / am Smartboard | UG | ca. 5 Min. |
| *Spontanurteil* | * Die Schülerinnen und Schüler fällen ein Spontanurteil zur Themenfrage.
 | Das Abstimmungsergebnis wird sichtbar notiert (TA, Smartboard etc.) | Abstimmung |
| *Erarbeitungsphase:**Material: Analyse und Auswertung**Vertiefung der Urteilsbildung durch Formulierung kriteriengeleiteter Argumente und begründete Positionierung* | * Die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend der Aufteilung in der Schulkonferenz in Vierergruppen eingeteilt und erhalten ihre Rollenkarten (S. 7-10).
* Sie entnehmen aus den mittels Rollenkarte zugewiesenen Materialien Argumente und informieren sich wechselseitig darüber.

*Hinweis:* Es können aus urheberechtlichen Gründen leider keine vollständig editierten Quellen und Materialien zur Verfügung gestellt werden. | R1-4, eventuell „Lese-Navigator“AB2, AB3 | EAGA | ca. 40 Min. |
| *Diskussion,**Perspektivwechsel* | * Die Schülerinnen und Schüler diskutieren in der simulierten Schulkonferenz Pro und Kontra und stimmen abschließend ab.
 | AB2, AB3;Abstimmungsergebnis wird sichtbar notiert unter dem Spontanergebnis | GA | ca. 10 Min. pro Diskussion, maximal 30 Min. |
| *Vergegenwärtigen der Urteilsbildung* | * Die Schülerinnen und Schüler werten die Diskussion aus und reflektieren ihre Urteilsentwicklung unter Berücksichtigung (Vergleich) ihres eingangs gefällten Spontanurteils.
 |  | EA/ PALSG | 15 Min. |

****

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Hrsg. Digitale Bildung. Berlin, 2016, S. 9

Agentur Upper Orange. Digitale Strategie. Berlin, cc by 4.0 Illustration: © Martin Müller

**Aufgabe:**

Durch die Digitalisierung steht uns zeitlich und mengenmäßig ein immer breiteres Medienangebot zur Verfügung. Die Vermittlung von Medienkompetenz, also der produktiv-kreative, aber auch selbst-kritische Umgang damit, gehört heute zu den Aufgaben der Schule. Schulunterricht müsse den Anschluss an die digitale Alltagswelt von Schülerinnen und Schülern schaffen, indem er ihre individuellen medialen Erfahrungen und Praxen aufnimmt und digitale Medien in den Unterricht integriert, sagen die einen. Digitale Medien lenkten vom fachlichen Inhalt ab und wirkten sich negativ auf die Entwicklung sprachlicher und mathematischer Grundfertigkeiten aus, sagen die anderen.

Soll im Unterricht mehr online gelernt werden? Darüber wird zurzeit an vielen Schulen diskutiert. Die unterschiedlichen Sichtweisen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und Schulleitung prallen dort aufeinander, wo es um Entscheidungen geht.

Solche Entscheidungen trifft in der Regel die Schulkonferenz, das laut Berliner Schulgesetz „oberste Beratungs- und Beschlussgremium der schulischen Selbstgestaltung. Sie dient der Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern, deren Erziehungsberechtigten und dem Schulpersonal“ (§ 75 Abs. 1 SchulG). Die Schulkonferenz hat Anhörungs-, Befassungs- und Entscheidungsrechte: *Anhörungsrechte* geben der Schulkonferenz das Recht, rechtzeitig vor Entscheidungen anderer Stellen ihre Meinung zu äußern. *Befassungsrechte* erwachsen der Schulkonferenz aufgrund ihrer herausgehobenen Stellung in allen *„wichtigen Angelegenheiten der Schule“* (§ 75 Abs. 2 SchulG). In diesem Rahmen kann sie jeden Gegenstand, den die Schule betrifft, erörtern und auch Empfehlungen für andere Konferenzen der Schule beschließen. *Entscheidungsrechte* sind die stärkste Form der Mitwirkung: Sie ergeben sich insbesondere aus dem in § 76 Abs. 1 und 2 SchulG nachzulesenden Katalog. In diesen Fällen entscheidet die Schulkonferenz verbindlich für die gesamte Schule, d. h. alle müssen sich daran halten.

Der Schulkonferenz gehören an den allgemeinbildenden Schulen je vier Vertreter der Lehrkräfte, der Schülerinnen und Schülern sowie der Eltern an. Alle Mitglieder werden für zwei Schuljahre gewählt. Des Weiteren kann ein externes volljähriges Mitglied, das der Schule nicht angehören darf, von den übrigen Mitgliedern der Schulkonferenz gewählt werden. Die Schulleiterin/ der Schulleiter ist der Vorsitzende der Schulkonferenz.[[1]](#footnote-1)

Zusammensetzung der Schulkonferenz in Berlin (SK):

**4** x Schülerinnen und Schüler

**4** x Lehrkräfte

**4** x Elternvertreter

**1** x Schulleiterin bzw. Schulleiter

W-LAN und digitales Lernen in der Schule: Soll im Unterricht mehr online gelernt werden? Diese Frage steht in der Schulkonferenz auf der Tagesordnung und ihr habt die Aufgabe, diese Schulkonferenz inhaltlich vorzubereiten und im Rahmen eines Rollenspiels durchzuführen.

**W-LAN und digitales Lernen in der Schule:**

**Soll im Unterricht mehr online gelernt werden?**

**A. Aufgaben für die inhaltliche Erarbeitung:**

1. Bildet Vierergruppen und erarbeitet in Einzelarbeit (=EA) die Argumente pro und kontra digitales Lernen. Teilt dafür die Materialien, die eure Gruppe erhalten hat, untereinander auf.
2. Fasst die gefundenen Argumente auf dem Arbeitsbogen **AB 2** inhaltlich passend (PRO/KONTRA) zusammen (EA).
3. Ergänzt eigene Argumente, die euch dazu einfallen (EA).
4. Stellt euch innerhalb der Rollengruppe die gefundenen Argumente vor (Gruppenarbeit=GA) und ordnet alle Argumente auf **AB 3** den verschiedenen vorgegebenen Perspektiven zu.
5. Clustert[[2]](#footnote-2) thematisch zusammenpassende Argumente und formuliert gemeinsam eine Überschrift (Kategorie) als Oberbegriff dafür. Dokumentiert eure Ergebnisse durch ein Foto mit dem Handy (GA).
6. *Zusatzaufgabe (GA):*
* Entscheidet begründet, welche Argumente für euch die wichtigsten sind und nummeriert sie entsprechend eurer Rangliste durch.
* Formuliert abschließend ein Gesamturteil.
1. Bereitet euch auf die Debatte innerhalb der Schulkonferenz vor.

**B. Aufgaben für das Rollenspiel (Simulation Schulkonferenz):**

1. Freiwillige vor! Je vier Vertreterinnen und Vertreter der Schüler-, Lehrer-, und Elternperspektive diskutieren (zehn Minuten) die Frage **W-LAN und digitales Lernen in der Schule: Soll im Unterricht mehr online gelernt werden?** mit der Schulleitung; dabei hat die Schulleitung auch die Moderation, da sie in der Schulkonferenz den Vorsitz hat.

Alle anderen hören zu und machen sich Notizen zu ihren Beobachtungen. Wahlweise kann die „Schulkonferenz“ auch mit dem Handy aufgenommen werden, wenn diese Aufzeichnung später zur Auswertung dienen soll.

1. Am Ende der Diskussionsrunde stimmen alle noch einmal über die Themenfrage ab.

Auswertung: Ihr wählt eine Moderatorin/einen Moderator und diskutiert unter deren/dessen Leitung im Plenum die Abstimmungsergebnisse; nehmt dabei auch das Ergebnis der zu Beginn durchgeführten Spontanabfrage mit hinzu. Was hat sich verändert und warum?

Nachdem jede/ jeder Einzelne sein Spontanurteil gefällt hat, findet ihr euch nun zu *Viererteams* zusammen. Jedes Viererteam schlüpft in die Rolle einer Gruppe der Schulkonferenz (SK) und bearbeitet die Aufgaben, welche sich auf der ihm zugeordneten Rollenkarte befinden.

R1

Rollenkarte:

**W-LAN und digitales Lernen in der Schule: Soll im Unterricht mehr online gelernt werden?**

Mit diesem Thema beschäftigst du dich als

**Vertretung** der **Schülerinnen und Schüler**

in der Schulkonferenz (SK)

1. Erschließe aus den Materialien **M1, M2, M3** und **M5** Argumente zur Problemfrage! Teilt dazu die Materialien unter den Mitgliedern eurer Rollengruppe auf und fasst die Argumente auf dem Arbeitsbogen **AB 2** zusammen.

*Hinweis:* Hilfestellung bei der Textanalyse bietet der **LeseNavigator**, den ihr auf einem weiteren Arbeitsblatt findet.

1. Ergänzt eigene Argumente, die euch dazu einfallen!
2. Stellteuch innerhalb der Gruppe gegenseitig eure Argumentevor und ordnet sie den auf **AB 3** verschiedenen vorgegebenenPerspektiven zu.
3. Clustert thematisch zusammenpassende Argumente und formuliert gemeinsam eine Überschrift (Kategorie) als Oberbegriff dafür. Dokumentiert eure Ergebnisse durch ein Foto mit dem Handy.
4. *Zusatzaufgabe:*
* Entscheidet begründet, welche Argumente für euch die wichtigsten sind und nummeriert sie entsprechend eurer Rangliste durch.
* Formuliert abschließend ein Gesamturteil.
1. Bereitet euch auf die Debatte innerhalb der Schulkonferenz vor.

*Hinweis:* Innerhalb der Schulkonferenz hat **jede** Vertreterin/**jeder** Vertreter **eine** unabhängige **Stimme**.



Nachdem jede/ jeder Einzelne sein Spontanurteil gefällt hat, findet ihr euch nun zu *Viererteams* zusammen. Jedes Viererteam schlüpft in die Rolle einer Gruppe der Schulkonferenz (SK) und bearbeitet die Aufgaben, welche sich auf der ihm zugeordneten Rollenkarte befinden.

R2

Rollenkarte:

**W-LAN und digitales Lernen in der Schule: Soll im Unterricht mehr online gelernt werden?**

Mit diesem Thema beschäftigst du dich als

**Vertreter** der **Eltern**

in der Schulkonferenz (SK)

1. Erschließe aus den Materialien **M1, M2, M5** und **M6** Argumente zur Problemfrage! Teilt dazu die Materialien unter den Mitgliedern eurer Rollengruppe auf und fasst die Argumente auf dem Arbeitsbogen **AB 2** zusammen.

*Hinweis:* Hilfestellung bei der Textanalyse bietet der **LeseNavigator**, den ihr auf einem weiteren Arbeitsblatt findet.

1. Ergänzt eigene Argumente, die euch dazu einfallen!
2. Stellteuch innerhalb der Gruppe gegenseitig eure Argumentevor und ordnet sie den auf **AB 3** verschiedenen vorgegebenenPerspektiven zu.
3. Clustert thematisch zusammenpassende Argumente und formuliert gemeinsam eine Überschrift (Kategorie) als Oberbegriff dafür. Dokumentiert eure Ergebnisse durch ein Foto mit dem Handy.
4. *Zusatzaufgabe:*
* Entscheidet begründet, welche Argumente für euch die wichtigsten sind und nummeriert sie entsprechend eurer Rangliste durch.
* Formuliert abschließend ein Gesamturteil.
1. Bereitet euch auf die Debatte innerhalb der Schulkonferenz vor.

*****Hinweis:* Innerhalb der Schulkonferenz hat **jede** Vertreterin/**jeder** Vertreter **eine** unabhängige **Stimme**.

Nachdem jede/ jeder Einzelne sein Spontanurteil gefällt hat, findet ihr euch nun zu *Viererteams* zusammen. Jedes Viererteam schlüpft in die Rolle einer Gruppe der Schulkonferenz (SK) und bearbeitet die Aufgaben, welche sich auf der ihm zugeordneten Rollenkarte befinden.

R3

Rollenkarte:

**W-LAN und digitales Lernen in der Schule: Soll im Unterricht mehr online gelernt werden?**

Mit diesem Thema beschäftigst du dich als

**Vertreter** der **Lehrkräfte**

in der Schulkonferenz (SK)

1. Erschließe aus den Materialien **M1, M3, M5** und **M6** Argumente zur Problemfrage! Teilt dazu die Materialien unter den Mitgliedern eurer Rollengruppe auf und fasst die Argumente auf dem Arbeitsbogen **AB 2** zusammen.

*Hinweis:* Hilfestellung bei der Textanalyse bietet der **LeseNavigator**, den ihr auf einem weiteren Arbeitsblatt findet.

1. Ergänzt eigene Argumente, die euch dazu einfallen!
2. Stellteuch innerhalb der Gruppe gegenseitig eure Argumentevor und ordnet sie den auf **AB 3** verschiedenen vorgegebenenPerspektiven zu.
3. Clustert thematisch zusammenpassende Argumente und formuliert gemeinsam eine Überschrift (Kategorie) als Oberbegriff dafür. Dokumentiert eure Ergebnisse durch ein Foto mit dem Handy.
4. *Zusatzaufgabe:*
* Entscheidet begründet, welche Argumente für euch die wichtigsten sind und nummeriert sie entsprechend eurer Rangliste durch.
* Formuliert abschließend ein Gesamturteil.
1. Bereitet euch auf die Debatte innerhalb der Schulkonferenz vor.

*****Hinweis:* Innerhalb der Schulkonferenz hat **jede** Vertreterin/**jeder** Vertreter **eine** unabhängige **Stimme**.

Nachdem jede/ jeder Einzelne sein Spontanurteil gefällt hat, findet ihr euch nun zu *Viererteams* zusammen. Jedes Viererteam schlüpft in die Rolle einer Gruppe der Schulkonferenz (SK) und bearbeitet die Aufgaben, welche sich auf der ihm zugeordneten Rollenkarte befinden.

R4

Rollenkarte:

**W-LAN und digitales Lernen in der Schule: Soll im Unterricht mehr online gelernt werden?**

Mit diesem Thema beschäftigst du dich als

**Schulleiterin bzw. Schulleiter**

in der Schulkonferenz (SK)

1. Erschließe aus den Materialien **M3, M4, M5** und **M6** Argumente zur Problemfrage! Teilt dazu die Materialien unter den Mitgliedern eurer Rollengruppe auf und fasst die Argumente auf dem Arbeitsbogen **AB 2** zusammen.

*Hinweis:* Hilfestellung bei der Textanalyse bietet der **LeseNavigator**, den ihr auf einem weiteren Arbeitsblatt findet.

1. Ergänzt eigene Argumente, die euch dazu einfallen!
2. Stellteuch innerhalb der Gruppe gegenseitig eure Argumentevor und ordnet sie den auf **AB 3** verschiedenen vorgegebenenPerspektiven zu.
3. Clustert thematisch zusammenpassende Argumente und formuliert gemeinsam eine Überschrift (Kategorie) als Oberbegriff dafür. Dokumentiert eure Ergebnisse durch ein Foto mit dem Handy.
4. *Zusatzaufgabe:*
* Entscheidet begründet, welche Argumente für euch die wichtigsten sind und nummeriert sie entsprechend eurer Rangliste durch.
* Formuliert abschließend ein Gesamturteil.
1. Bereitet euch auf die Debatte innerhalb der Schulkonferenz vor.

*Hinweis:* Ihr habt innerhalb der Schulkonferenz nur **eine** Stimme.

****

**W-LAN und digitales Lernen in der Schule:**

AB 2

**Soll im Unterricht mehr online gelernt werden?**

Aufgabe 2: *Materialauswertung und Formulierung von Argumenten (Materialien M1 bis M6)*

|  |  |
| --- | --- |
| **Pro-Argumente** | **Kontra-Argumente** |
|  |  |

**W-LAN und digitales Lernen in der Schule: Soll im Unterricht mehr online gelernt werden?**

AB 3

|  |
| --- |
| **Argumente aus der Perspektive der…** |
| ***Schülerinnen und Schüler*** | ***Lehrkräfte*** | ***Eltern*** | ***Schulleitung*** |
| *pro* | *kontra* | *pro* | *kontra* | *pro* | *kontra* | *pro* | *kontra* |
|  |  |  |  |  |  |  |  |

**AB LeseNavigator** kann kostenfrei heruntergeladen werden.

*Adresse:*

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Lesecurriculum/Lesestrategien/LeseNavigator_Profi-Set_KV.pdf>

**Übersicht** des relevanten Inhalts des LeseNavigators laut Aufgabenstellung:







*Moritz Jäger*

***Klick dich klug***

M1

***Quelle:*** http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/digitale-bildung-klick-dich-klug-1.3620607, erschienen am 08.08.2017 (09.08.2017)

kontra

pro

*Informationen zum Inhalt der Quelle:*

* reine Pro-Argumentation hinsichtlich der Vorteile des Lernens mittels Videoplattformen und anderer Onlinetools
* Einsatz derartiger Onlineplattformen im Bertelsmann-Konzern wird vorgestellt

M2

Interview zum Thema:

***Digitalisierung in Theorie und Praxis: Kommt die Ausbildung 4.0 in Technikberufen?***

***Quelle:*** Themenheft Mittelstand Digital – Digitale; Herausgeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie; online verfügbar unter: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Digitale-Welt/themenheft-digitale-bildung.pdf; erschienen am 01.07.2017; (Zugriff: 08.07.2017)

kontra

pro

*Informationen zum Inhalt der Quelle:*

* reine Pro-Argumentation, welche von steigenden Anforderungen an die Berufsausbildung im

Zusammenhang mit der „Industrie 4.0“ berichtet

*Anja Kühne und Amory Burchard*

M3

***Deutschlands Schulen sind digital abgehängt***

***Quelle:*** http://www.tagesspiegel.de/wissen/expertise-zu-digitaler-bildung-deutschlands-schulen-sind-digital-abgehaengt/20327506.html, erschienen am 15.09.2017 (17.09.2017)

kontra

pro

*Informationen zum Inhalt der Quelle:*

* überwiegend Pro-Argumentation, welche auf Defizite in der digitalen Bildung deutscher Schülerinnen

und Schüler hinweist, unter Erwähnung der sozioökonomische Abhängigkeit des Ausprägungsgrades

* Skepsis bezüglich des Einsatzes im Grundschulbereich wird angesprochen

***Kritik an Digitalisierungsplänen für Schulen***

M4

***Quelle:*** http://www.ndr.de/nachrichten/Kritik-an-Digitalisierungsplaenen-fuer-Schulen,digitalisierung114.html, Stand 12.10.2016; (Zugriff: 15.05.2017)

kontra

pro

*Informationen zum Inhalt der Quelle:*

* Sammlung von Kontra-Argumenten, vertreten durch den Deutschen Lehrerverband, welcher die

Eingriffe des Bundes auf die Länderhoheit Bildung infolge der Mittelzuweisung für den Ausbau der

digitalen Bildung ablehnt und die ausgelobten Beträge als zu gering einstuft

***Schule: Lehrer misstrauen Lernerfolg durch digitale Medien***

M5

***Quelle:*** http://www.zeit.de/digital/2017-09/schule-digitalisierung-bildung-bertelsmann-studie; erschienen 15.09.2017; (Zugriff: 17.09.2017)

kontra

pro

*Informationen zum Inhalt der Quelle:*

* eher kritische Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Bertelsmann-Studie zu den Defiziten in der digitalen Bildung in Deutschland und gegenteiligen Positionen der Lehrerschaft, Schülerschaft und OECD

*André Hatting*

M6

***Eine Maßnahme zur Verdummung***

***Quelle:*** http://www.deutschlandfunkkultur.de/manfred-spitzer-zum-digitalpakt-fuer-schulen-eine-massnahme.1008.de.html?dram:article\_id=368325; Beitrag vom 12.10.2016; (Zugriff: 12.08.2017)

kontra

pro

*Informationen zum Inhalt der Quelle:*

* Interview mit dem bekannten Neurowissenschaftler Spitzer, welcher aus seiner Expertise heraus den Einsatz digitaler Medien ablehnt und das Primat bei der erfolgreichen Wissensvermittlung bei der Lehrkraft sieht

Wie in der nachfolgenden Abbildung dargestellt, ermöglicht die Art der Aufgabenstellung vielfältige Querverbindungen zwischen den Kompetenzbereichen auf verschiedenen Ebenen. Je nach Leistungsstand der Lernenden ist es möglich, auf die angestrebten Standards Bezug zu nehmen:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Überfachliche****Kriterien** |  | **Arbeitsaufträge** |  | **Fachliche****Kriterien** |
|  |  |  |  |  |
| Lebensweltbezug, ThemaKooperationTransparenzOperationalisierte ArbeitsaufträgeSprachbildungindividuelle Bedeutung, Bedeutung in der Gegenwart |  | Setze Dich mit dem Thema *W-LAN und digitales Lernen in der Schule: Soll im Unterricht mehr online gelernt werden?* auseinander (**AB1**), indem du…1. durch dein Abstimmungsverhalten eine spontane Antwort auf die Themenfrage gibst;
2. aus den Materialien **M1 bis M6** Argumente zur Problemfrage erarbeitest; teilt dazu die Materialien unter den Gruppenmitgliedern auf fasst die Argumente auf dem **AB 2** zusammen.

*Optional:* Verwendet zur Textanalyse die Tipps vom **AB** **LeseNavigator**.1. *Ordnet* alle Argumente den verschiedenen Perspektiven auf **AB 3** *zu*.
2. Clustert thematisch zusammenpassende Argumente und formuliert gemeinsam eine Überschrift (Kategorie) als Oberbegriff dafür. Dokumentiert und sichert eure Ergebnisse durch ein Foto mit dem Handy.
3. *Zusatzaufgabe:*
* Entscheidet begründet, welche Argumente für euch die wichtigsten sind und nummeriert sie entsprechend eurer Rangliste durch.
* Formuliert abschließend ein Gesamturteil.
1. Bereitet euch auf die Debatte innerhalb der Schulkonferenz vor.
 |  | ProblemorientierungAdressatenorientierungAnalysierenKontroversitätMethoden anwendenkategoriale AnalyseHandlungsorientierungReflexion des Lernzuwachses und der Argumentation; Kategoriale Urteilsbildung |

1. Die Darstellung folgt der Broschüre *Leitfaden für Schülervertreter,* herausgegebenvom Landesschülerausschuss und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Berlin 2013 [↑](#footnote-ref-1)
2. *Clustern* bedeutet, Objekte (hier: Argumente), die inhaltlich verwandt sind, zu bündeln. [↑](#footnote-ref-2)